

Verbesserung der Verkehrssituation Nahkauf/Heerweg - Vorstellung der Planung

I. Sachverhalt

Die Elterninitiative „Sicherer Schulweg“ hatte im Sommer letzten Jahres auch die Straßenquerung der Hauptstraße im Bereich Nahkauf/Heerweg als gefährlich identifiziert. Bei der durch die Verwaltung initiierten Verkehrsschau mit Vertretern der Straßenverkehrsbehörde und Straßenbauverwaltung beim Landratsamt und der Verkehrspolizei wurde eine komplizierte Situation bestätigt. Insbesondere im Hinblick auf das bevorstehende Bebauungsplanverfahren für den Vollversorgermarkt Hauptstraße 4 hat die Straßenverkehrsbehörde der Gemeinde empfohlen, einen Verkehrsplaner einzuschalten, da ansonsten keine Zustimmung im Planverfahren für die Markterweiterung in Aussicht gestellt wird.

Die Straßenverkehrsbehörde selbst könnte sich mit einem Kreisverkehr oder einem Linksabbieger mit Querungshilfe anfreunden.

Die Gemeinde hat das Ingenieurbüro Breinlinger beauftragt, Vorschläge zur Verbesserung der Situation zu erarbeiten. Das Büro hat zwei Vorschläge erarbeitet und wird diese in der Woche vor der Sitzung mit den Verkehrsschauteilnehmern erläutern.

II. Problematik

Die Problematik besteht aktuell in folgenden Punkten:

- Der Linienbus in Richtung Trossingen hält genau in der Einfahrt zum Nahkauf-Markt. Eine Zufahrt zum Markt und Ausfahrt zur Hauptstraße ist während des Haltevorgangs nicht möglich.
- Der Linienbus in Richtung Tuttlingen hält in der Abzweigung zum Heerweg. Eine Zufahrt aus dem Heerweg zur Hauptstraße und aus der Hauptstraße zum Heerweg ist für andere Verkehrsteilnehmer während des Haltevorgangs nicht möglich.
- Die Hauptstraße querende Fußgänger (Besucher von Nahkauf/Kreissparkasse/ Zahnarzt/Versicherung) sind gefährdet, denn in diesem Bereich nutzen Fahrzeuge die erlaubte Geschwindigkeit von 50 km/h aufgrund der guten Sicht regelmäßig aus.

III. Lösungsvorschlag (Anlage)

Aufweitung der Fahrbahn der Hauptstraße in Richtung Grundstück Heerweg 29. Die Bushaldebucht in Richtung Tuttlingen wird ebenfalls auf die Höhe des Grundstücks Heerweg 29 verlegt. Sowohl für die Fahrbahnaufweitung als auch für die Aufstellung des Wartehäuschens ist Grunderwerb notwendig.

Die Haltebucht in Richtung Trossingen wird ebenfalls in Richtung Oberflacht verschoben. Für die querenden Fußgänger wird am Ende der Buchten Richtung Oberflacht eine Querungshilfe vorgesehen.

Das Ingenieurbüro Breinlinger rechnet mit Kosten von 244.000 Euro (!). Nur der Anteil für den neuen Belag für die bisherige Fahrbahn kann durch die Straßenbauverwaltung ersetzt werden. Der überwiegende Teil der Kosten entfällt auf die Gemeinde.

IV. Vorberatung im Gemeinderat

Gemeinderat und Verwaltung sind angesichts der hohen Kosten für die vorgeschlagene Lösung erschrocken. In der Vorberatung wurde deshalb eine „kleine“ Lösung mit Verlegung der beiden Haltestellen weg von den Einmündungen Heerweg und Zufahrt Nahkauf favorisiert. Eine kostspielige Aufweitung der Fahrbahn würde dabei nicht realisiert. Die Verwaltung wurde beauftragt, mit Straßenverkehrsbehörde, Straßenbauverwaltung und Verkehrspolizei zu klären, ob dieser Vorschlag zustimmungsfähig wäre.

V. Stellungnahme Straßenverkehrsbehörde

Von Seiten des Landratsamts und der Polizei wird darauf hingewiesen, dass die Verkehrssicherheit für die die Hauptstraße überquerenden Fußgänger und bei den Ab- und Einbiegevorgängen von Pkws und Lkws im Einmündungsbereich der Zufahrt maßgebendes Kriterium sein muss.

Bei der Verkehrszählung im Mai 2022 betrug die Verkehrsstärke in der Ortsdurchfahrt Oberflacht in der Spitzenstunde (17.00 Uhr bis 18.00 Uhr) 300 Fahrzeuge. Durch die Markterweiterung ist gerade in dieser Zeit eine Zunahme, insbesondere auch der Linksabbieger zu erwarten. Dies macht zumindest eine Aufweitung des Linksabbiegers erforderlich. Allein durch diese Mindestanforderung ergibt sich eine Aufweitung der Fahrbahn von bisher 6,50 m auf 8,50 m (5,5 m + 3,0 m). Diese Mindestanforderung muss die Straßenbauverwaltung im Bebauungsplanverfahren geltend machen.

Aus der jetzigen Planung (Linksabbiegespur + Querungshilfe) ergibt sich eine Fahrbahnbreite von 9,50 m. Ein Verzicht auf die Querungshilfe führt also lediglich zu einer Breitenreduzierung von 1,0 m. Für die Straßenverkehrsbehörde wäre gerade die Querungshilfe eine enorme Verbesserung der Fußgängersicherheit. Die vorliegende Planung des IB Breinlinger würde eine Lösung der Probleme bieten.

VI. Stellungnahme der Verwaltung

Aufgrund der klaren Aussage der Straßenbauverwaltung, dass im Bebauungsplanverfahren für die Erweiterung des Marktes auf jeden Fall eine Aufweitung des Linksabbiegers gefordert wird, bleibt uns hier wenig Spielraum.

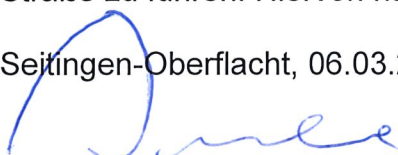
Ob die Wunschlösung der Behörden mit Querungshilfe realisiert werden kann, hängt maßgeblich davon ab, inwieweit ein notwendiger Grunderwerb gelingen kann.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt von der Stellungnahme der Behörden und Verkehrspolizei Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, Grunderwerbsverhandlungen für die Aufweitung der Straße zu führen. Hiervon hängt die weitere Planung ab.

Seitingen-Oberflacht, 06.03.2023


Buhl, Bürgermeister

Anlage: Lageplan

